

Jahresbericht des Vorstandes 2010

Die **Qualität des gereinigten Abwassers** erfüllte während des ganzen Berichtsjahres die gesetzlichen Bestimmungen zur Einleitung in die Aare, und der Reinigungseffekt entsprach ständig den Anforderungen. Die Belastung der Anlage war gegenüber dem Vorjahr bei allen Parametern leicht rückläufig. Die biologische Stufe verfügt über eine Reserve von rund 10 Prozent. Dieser Rückgang erklärt sich einerseits durch Produktionsschwankungen bei den angeschlossenen Industriebetrieben und andererseits wurde bei den diesjährigen Zahlen der tatsächlich gemessene Wirkungsgrad der Vorklärung mitberücksichtigt.

Im Herbst wurde mit den **Sanierungsarbeiten** im westlichen **Vorklärbecken** begonnen. Für die Installation des neuen Schleppräumers verbunden mit den Anpassungsarbeiten beim Schwimmschlammabzug, der Beckenspülung und den Verbindungsleitungen zwischen den Abzugstrichtern musste das Becken für mehrere Wochen geleert werden. Die **Erneuerung** der **Fällmittel-Dosieranlage** der Phosphorelimination konnte noch im Berichtsjahr abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Die Kläranlage Aarburg hat sich bereits zum dritten Mal mit Betrieben der ganzen Schweiz vergleichen lassen. In einem **Benchmarking-Projekt** wurden die Daten zu



Frachtmengen, Reinigungsleistung, Chemikalieneinsatz, Schlammbehandlung, Energieverbrauch, Administration und Investitionen erhoben und ausgewertet. Die Ergebnisse sind für die ARA Aarburg sehr erfreulich ausgefallen. Da Kläranlagen verschiedener Grösse und unterschiedlicher Abwasserfrachten nur bedingt miteinander vergleichbar sind, steht nach der Auswertung auch nicht die Rangliste im Vordergrund. Viel wichtiger sind die Erkenntnisse, die jeder Betrieb für sich gewinnen kann sowie der wertvolle Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern. Nur schon das Zusammentragen und Berechnen der geforderten Daten und die Beantwortung des umfangreichen Fragenkataloges bringt jeder Kläranlage wertvolle Erkenntnisse.

Im Projekt **Verbands-GEP** wurde das Planwerk bis Ende Jahr fertig gestellt und das Entwässerungskonzept den Fachstellen der Kantone Aargau und Luzern zur Vorprüfung eingereicht. Ziel ist, die Abgeordneten im Jahr 2011 über das Planwerk zu orientieren und über die Kreditabrechnung zu befinden. Da der Abwasserverband weder Eigentümer der Sammelkanäle noch Bauherr der Sonderbauwerke ist, haben die

Feststellungen im Verbands-GEP keinen verbindlichen Charakter. Sie dienen aber den Gemeinden zur Übernahme der Ergebnisse in ihre Entwässerungsplanung.

Die ARA Aarburg ist aufgrund der grossen Mengen gelagerter Chemikalien als Störfallbetrieb klassifiziert. Der gesetzliche vorgeschriebene **Feuerwehr-Einsatzplan** wurde im Berichtsjahr vollständig überarbeitet und mit Massnahmen für zusätzliche Risikobereiche ergänzt. So wurde ein Personenortungssystem installiert und die notwendigen Alarmierungs- und Bergungsmassnahmen definiert. Das sogenannte „Totmann“-System wird dann aktiv, wenn sich ein Mitarbeiter alleine auf der Kläranlage befindet und einen schweren Unfall erleiden sollte.

Die **Frachten** von **Industrie- und Gewerbebetrieben**, welche rund einen Drittel der Belastung ausmachen, werden ständig beobachtet und wenn nötig untersucht. In periodischen Zusammenkünften werden Informationen ausgetauscht und nach Massnahmen gesucht, um allenfalls störende Einleitungen zu eliminieren. In zwei Betrieben werden zurzeit Investitionen für Vorbehandlungsanlagen getätigt. Einen eher selten gewordener Störfall hat die ARA im Januar 2010 erlebt, als die schneebedeckte Anlage zusätzlich mit einer weissen Schaumpracht beschickt wurde.



Die **Rechnung 2010** schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von 228'182 Franken ab. Dieses gute Rechnungsergebnis ist auf drei Faktoren zurückzuführen: Nicht benötigte Budgetmittel beim Personalaufwand und beim Betriebsmaterial, weniger Schlamm mit geringerer Trockensubstanz (massgeblich für den Verbrennungspreis) und ausserordentliche Erträge (Beitrag Kanton Luzern an 2. Sanierungsetappe; Beiträge Kanton Aargau und Technische Betriebe Aarburg an Hochwasserschutzmassnahmen).

Nach einer fünfjährigen Einführungsphase (Beschluss der Abgeordnetenversammlung vom 24. Mai 2005), während der in der Erfolgsrechnung die Abschreibungen kontinuierlich dem effektiven Bedarf aufgrund der eingeführten **Anlagebuchhaltung** angepasst wurden, werden nun erstmals die in der Anlagebuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte von rund 14 Mio. CHF bilanziert. Diese Aufwertung ist zurückzuführen auf den Umstand, dass die von den Gemeinden zwischen 1993 und 1999 finanzierten Investitionen von rund 18 Mio. CHF bisher nur mit 1 Franken bewertet waren. Da die Wiederbeschaffung dieser Investitionen aber vom Abwasserverband finanziert werden muss, sind darauf auch Abschreibungen aufgrund von realistischen Buchwerten zu tätigen.

Der Vorstand erledigte die Geschäfte in 4 Sitzungen (Vorjahr: 4), die Abgeordnetenversammlung tagte zweimal.

Geschäfte des Vorstandes

19. Februar
- Orientierungen aus dem Betrieb
 - Vorbereitung Wahlen Amtsperiode 2010 - 2014

- Vorprojekt Sanierung Vorklärbecken
 - Vorprojekt Ersatz Fällmittel-Dosieranlage
28. April
- Orientierungen aus dem Betrieb
 - Jahresrechnung 2009
 - Geschäftsbericht 2009
 - Kreditvorlage Sanierung VKB/DA-PE
 - Vorbereitung der Abgeordnetenversammlung
13. August
- Orientierungen aus dem Betrieb
 - Konstituierung des Vorstandes
 - Wiederanstellung eines vierten Mitarbeiters
 - Betriebskostenverteiler 2011
 - Betriebsbudget 2011
 - Finanz- und Investitionsplan 2011 – 2015
19. November
- Orientierungen aus dem Betrieb
 - Wahl von Antonio Avvisati als Klärwerksmitarbeiter
 - Ergebnisse Benchmarking 2010
 - Prov. Abrechnung Ersatz Belüfterteller
 - Stand Bauprojekt Sanierung VKB/DA-PE
 - Stand Vorprojekt Sanierung Feinrechen
 - Stand Vorprojekt Ersatz BHKW
 - Jahresplanung 2011

Geschäfte der Abgeordnetenversammlung

18. Mai
- Geschäftsbericht 2009
 - Kreditabrechnungen
 - Jahresrechnung 2009
 - Kredit Sanierung Vorklärbecken / Dosieranlage PE
 - Wahlen Amtsperiode 2010 – 2014
 - Orientierungen aus dem Betrieb
7. September
- Kostenverteiler 2011
 - Betriebsbudget 2011
 - Finanzplan 2011 – 2015
 - Orientierungen aus dem Betrieb

2. Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident	Koch Hans Jürg	Gemeindeammann, Vertretung Rothrist
Vizepräsident	Geiser Toni	Roggliwil, Gemeindepräsident, Fachperson Landwirtschaft
Mitglieder	Gut Otto	Pfaffnau, Gemeinderat, Vertretung „kleine“ Gemeinden
	Hofer Pit	Vordemwald, Masch.-Ing. HTL, Fachperson Bau/Technik

Pauli Hans	Gemeinderat, Vertretung Oftringen
Turban Daniel	Chemikalieninspektor, Aarburg, Fachperson Chemie
Walser Rolf	Gemeinderat, Vertretung Aarburg

3. Dank

Der Abwasserverband dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Gewässerschutzes im Allgemeinen und für den Abwasserverband im Besonderen eingesetzt haben. Ein spezieller Dank gilt unserem Geschäftsleiter und unseren Mitarbeitern, welche stets mit viel Einsatz den reibungslosen Klärbetrieb gewährleisten.

Ebenso danken wir den kantonalen Ämtern für die Unterstützung und den Verbandsgemeinden für das grosse Vertrauen und das Verständnis, auf das wir auch im vergangenen Jahr zählen durften.

Aarburg, 29. April 2011

ABWASSERVERBAND AARBURG

Hans Jürg Koch, Präsident
Erich Schnyder, Geschäftsleiter